

Rezente Tiefseesedimente in ihrer Abhängigkeit vom Ozeanwasser

VON WOLFGANG SCHOTT, Berlin.

(Hierzu Taf. 28.)

Inhalt:

	Seite
I. Einführung	428
II. Abhängigkeit der Tiefseesedimente vom Oberflächenwasser der Ozeane	429
III. Abhängigkeit der Tiefseesedimente vom Bodenwasser der Ozeane	433
IV. Schlußfolgerungen	435
Schriftenverzeichnis	436

I. Einführung

Die Ablagerungen auf dem heutigen Tiefseeboden setzen sich nach ihrer Entstehung vorwiegend aus folgenden vier Komponenten zusammen: den minerogenen, meist vom Land stammenden, den biogenen, welche die Meeresorganismen liefern, den halmyrogenen, die sich aus den Salzen des Meerwassers bilden, und den kosmogenen, aus dem Weltall stammenden Bestandteilen. Je nachdem, wie diese Komponenten in den Sedimenten ausschlaggebend auftreten, werden die einzelnen Sedimentarten, der Rote Tiefseeton, der Globigerinenschlamm, der Diatomeenschlamm u. a., voneinander unterschieden; dabei spielen aber die halmyrogenen und kosmogenen Bestandteile eine völlig unwesentliche Rolle.

Auf die Einzelheiten in der Zusammensetzung dieser Tiefseeablagerungen kann nicht näher eingegangen werden; hierfür wird auf die Berichte der einzelnen Tiefsee-Expeditionen (MURRAY & RENARD, MURRAY & PHILIPPI, PHILIPPI usw.) und auf die zusammenfassenden Betrachtungen von ANDRÉE verwiesen. Von neueren Untersuchungen seien die besondere wie auch allgemeine Gebiete behandelnden Arbeiten von CORRENS (1934 und 1936) und W. SCHOTT (1935 a, 1935 b) genannt; in ihnen sind unter Anwendung der neuesten sedimentpetrographischen Methoden teilweise ganz neue Wege zur Erforschung der rezenten Tiefseeabsätze eingeschlagen worden.

Wenn auch heute noch an verschiedenen Stellen die Kenntnis von der Zusammensetzung und regionalen Verbreitung der Tiefseeablagerungen sehr unvollkommen ist, so haben doch vor allem die neueren Untersuchungen es ermöglicht, etwas über Bildungsbedingungen aussagen zu